

Strukturdaten der Stuttgarter Bundestagswahlkreise vor der Wahl zum 14. Deutschen Bundestag

Am 27. September 1998 wird aller Voraussicht nach der 14. Deutsche Bundestag gewählt. Diese Wahl ist bereits die dritte gesamtdeutsche Wahl. Erneut wird man im Vorfeld der Wahl von einer spannungsgeladenen Situation sprechen, da den demoskopischen Umfragen zufolge ein sehr knapper Wahlausgang zu erwarten ist und rechnerisch mehrere Koalitionskonstellationen möglich erscheinen.

Das Stadtgebiet Stuttgart wird für diese Wahl in zwei Bundestagswahlkreise gegliedert, den Wahlkreisen Nr. 162 Stuttgart I und Nr. 163 Stuttgart II, die in dieser Abgrenzung seit 1980 bestehen. Im nachfolgenden Beitrag werden die soziodemografischen Strukturen der beiden Bundestagswahlkreise vorgestellt.

Das Datenmaterial beruht auf der letzten Bürgerumfrage des Statistischen Amtes, die im April 1997 als schriftliche Befragung durchgeführt wurde. Die hohe Zahl an durchgeführten Interviews (1118 Deutsche ab 18 Jahre im Wahlkreis Stuttgart I, 1038 im Wahlkreis Stuttgart II) gewährleisten auch für die Bundestags-

wahlkreisebene repräsentative Resultate.

Ausgangspunkt der Betrachtung sind die Wahlergebnisse der letzten Bundestagswahl am 16. Oktober 1994. Im Wahlkreis Stuttgart I (ehemals Stuttgart-Süd) gewann zum fünften Mal in Serie Roland Sauer, CDU, das Direktmandat. Nachfolger des scheidenden Abgeordneten als Wahlkreisbewerber wird Staatssekretär Hans Jochen Henke (ehemals OB von Ludwigsburg). Überhaupt zeichnet den Wahlkreis Stuttgart I ein sehr prominentes Bewerberfeld bei dem bevorstehenden Urnengang aus. Für die SPD kandidiert der Physiker und Umweltwissenschaftler Ernst Ulrich von Weizsäcker. Wahlkreisbewerber der GRÜNEN ist MdB Rezzo Schlauch. Für die FDP/DVP tritt zum zweiten Mal MdB Gisela Frick an.

Im Bundestagswahlkreis Stuttgart II (ehemals Stuttgart-Nord) ging das Direktmandat 1994 - wie bereits bei der Wahl zuvor - an Erika Reinhardt, CDU. Erika Reinhardt wurde für die bevorstehende Wahl erneut von ihrer Partei als Kandidatin gewählt. Die Nachfolge des langjährigen MdB (seit 1972) Peter Conradi, SPD, als Wahlkreisbewerberin tritt die Kreisvorsitzende Ute Kumpf an. Für die GRÜNEN kandidiert Maria Flendt. Bewerberin der FDP/DVP ist die Är-

tin Dr. Gisela Dahl.

Anders als bei den vier Stuttgarter Landtagswahlkreisen kennzeichnen die wahlberechtigte Wahlkreisbevölkerung der beiden Stuttgarter Wahlkreise für die Bundestagswahl nur relativ geringe soziodemografische Unterschiede (vgl. Tabelle 2). Nahezu identisch ist beispielsweise die Alterszusammensetzung der Wahlbevölkerung. Eine Alterszusammensetzung, deren Charakteristikum der hohe Anteil von älteren Menschen (55 Jahre und älter: 43 %) ist. Gering sind auch die Strukturunterschiede hinsichtlich der Geschlechterverteilung, wobei in beiden Wahlkreisen die weibliche Bevölkerung die Mehrheit stellt.

Etwas ausgeprägtere Unterschiede weisen die zwei Wahlkreise auf, betrachtet man die soziologische Zusammensetzung der Bevölkerung. Den Wahlkreis Stuttgart I beschreiben ebenso ein größerer Anteil an Ein-Personen-Haushalte und an Personen, die erst seit wenigen Jahren in dieser Stadt leben, wie eine eindeutig höhere Bildungsstruktur und ein höherer Prozentsatz an Haushalten mit höherem Netto-Einkommen. Verantwortlich für den höheren Prozentsatz an Ein-Personen-Haushalten und an Bewohnern mit einer Wohndauer unter fünf Jahren sind in erster

Ergebnisse der Bundestagswahl 1994 in Stuttgart

Wahlkreis Stadt	Wahl- beteiligung	CDU		SPD		GRÜNE		FDP/DVP		Sonstige	
		E	Z	E	Z	E	Z	E	Z	E	Z
Stuttgart I	81,5	42,7	35,5	34,9	28,6	10,7	15,4	6,2	14,1	5,5	6,4
Stuttgart II	79,4	42,8	37,3	37,5	33,2	8,2	10,8	3,9	11,0	7,6	7,7
Stuttgart	80,4	42,7	36,4	36,2	30,9	9,4	13,1	5,0	12,5	6,7	7,1

E = Erststimmenanteil
Z = Zweitstimmenanteil

Linie die Innenstadtgebiete und die universitätsnahen Wohnlagen als bevorzugte Wohnstandorte jüngerer, mobiler, in Ausbildung befindlicher Personen. Diese Bevölkerungsgruppe zeichnet auch mitverantwortlich für das hohe Bildungsniveau im Wahlkreis.

Daneben besteht der Wahlkreis aus einer Reihe gehobener Wohnlagen, namentlich den Hanglagen der Innenstadtbezirke und den Fildervororten, die sowohl den Bildungs- als auch den Einkommenslevel im Wahlkreis heben. Mit diesem Gegensatz zwischen citynahen Wohnlagen und attraktiven Hanglagen in der Innenstadt sowie den überwiegend gehobenen Wohnlagen im südlichen Wahlkreisgebiet ist der Wahlkreis Stuttgart I zugleich durch eine Heterogenität und Ambivalenz in seiner Binnenstruktur zu beschreiben.

destagswahlkreises Stuttgart II weist diesen als ein Gebilde aus, das stärker durch industrienaher Wohngebiete oder Wohnviertel mit hohen Anteilen an sozialem Wohnungsbau bestimmt ist. Einfachere Berufsgruppen (Arbeiter, ausführende Angestellte) sind, ohne daß die Unterschiede all zu groß sind, etwas häufiger, Selbständige oder Studenten etwas seltener vertreten als im Wahlkreis Stuttgart I. Merklich gravierender ist freilich das Bildungsgefälle, das gegenüber dem Süd-Wahlkreis zutage tritt.

Thomas Schwarz

Das Sozialprofil des nördlichen Bun-

Stuttgarter Abgeordnete für den Deutschen Bundestag seit 1980

Wahljahr	Wahlkreis	Gewählte Abgeordnete	
		Direktmandat	über die Landesliste
1980	162 Stuttgart-Süd 163 Stuttgart-Nord	Roland Sauer, CDU Peter Conradi, SPD	Ernst Haar, SPD (Süd) Friedrich Wilhelm Hölscher, FDP/DVP (Süd) Dr. Herbert Czaja, CDU (Nord)
1983	162 Stuttgart-Süd 163 Stuttgart-Nord	Roland Sauer, CDU Dr. Herbert Czaja, CDU	Ernst Haar, SPD (Süd) Peter Conradi, SPD (Nord) Willi Hoss, GRÜNE (Nord)
1987	162 Stuttgart I 163 Stuttgart II	Roland Sauer, CDU Dr. Herbert Czaja, CDU	Ernst Haar, SPD (I) Dr. Martin Bangemann, FDP/DVP (I) Peter Conradi, SPD (II) Willi Hoss, GRÜNE (II)
1990	162 Stuttgart I 163 Stuttgart II	Roland Sauer, CDU Erika Reinhardt, CDU	Ingrid Walz, FDP/DVP (I) Peter Conradi, SPD (II)
1994	162 Stuttgart I 163 Stuttgart II	Roland Sauer, CDU Erika Reinhardt, CDU	Gisela Frick, FDP/DVP (I) Peter Conradi, SPD (II)

Strukturdaten der Bundestagswahlen Stuttgart I und II 1997

Merkmal	Stuttgart I	Stuttgart II	Stuttgart
Alter			
18- unter 25 Jahre	6	7	6
25- unter 35 Jahre	20	20	20
35- unter 45 Jahre	17	17	17
45- unter 55 Jahre	15	14	14
55- unter 65 Jahre	19	21	20
65- unter 75 Jahre	14	13	13
75 Jahre und älter	10	9	9
Wohndauer in Stuttgart			
Unter 5 Jahre	12	8	10
5- unter 15 Jahre	15	15	15
15 Jahre und länger	38	39	39
Seit Geburt	34	39	37
Geschlecht			
Männlich	46	48	47
Weiblich	54	52	53
Haushaltsgröße*			
Eine Person	43	35	38
Zwei Personen	37	44	40
Drei Personen	10	10	11
Vier und mehr Personen	10	10	11
Höchster Schul-/Hochschulabschluß (Auszug)			
Volksschule	20	31	25
Realschule	25	29	27
Fach-/Hochschulreife	23	18	21
Fach-/Hochschule	28	20	24
Stellung im Beruf (Auszug)			
Arbeiter/Facharbeiter	6	8	7
Ausführender Angestellter	4	5	5
Qualifizierter Angestellter	21	21	21
Leitender Angestellter	7	7	7
Beamter	6	6	6
Selbständiger	8	6	7
Rentner	27	27	27
Ausbildung/Studium	9	7	8
Haushalts-Netto-Einkommen*			
Unter 2000 DM	17	16	17
2000- unter 4000 DM	45	50	48
4000- unter 6000 DM	22	21	22
6000- unter 8000 DM	9	8	9
8000 DM und mehr	7	4	5

Alle Angaben beziehen sich auf Deutsche ab 18 Jahre und sind in % ausgedrückt;
 Rundungsdifferenzen sind möglich. *Hochrechnungen

Quelle: Bürgerumfrage 1997

Gliederung des Stadtgebietes in Bundestagswahlkreise



44

- Bundestagswahlkreise
- Stadtbezirke
- Stadtteile